

Ausschuss·beratungen am 12. Oktober 2022 in einfacher Sprache

Am Ende vom Bericht gibt es ein Wörterbuch.
Alle unterstrichenen Wörter werden im Wörterbuch erklärt.

Am Mittwoch, 12. Oktober ab 9:00 Uhr,
gibt es wieder Ausschuss·beratungen.
Die Sitzungen vom Salzburger Landtag können [live](#) angeschaut werden.
Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr.

TOP 1 (9:00 Uhr):

Einbringung und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten (IAS-Verordnung) S.EU-Rechts·vorschriften-Begleitgesetz

Die Vorlage der Landes·regierung wird am Mittwoch
im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

Die EU regelt,
wie mit invasiven Arten umgegangen werden soll.

Unter invasiven Arten versteht man Tiere und Pflanzen·arten,
die in einem Gebiet neu sind.

Invasive Arten verdrängen andere Tiere oder Pflanzen.

Die Pflanzen und Tiere werden weniger.

Es bleiben nur mehr wenige Arten übrig.

Zum Beispiel:

Wo der Riesen·Bärenklau wächst,
gibt es nur mehr wenige andere Pflanzen·arten.

Die neuen Arten gefährden die Arten·vielfalt in Europa.

Arten·vielfalt bedeutet,

dass viele verschiedene Pflanzen und Tiere

in einem Gebiet leben.

In den EU-Regelungen gibt es Bestimmungen
für den Umgang mit invasiven Arten,

damit die Nachteile nicht so groß sind.
Oder damit sie ganz verhindert werden.
Das Salzburger Gesetz wird angepasst
und klar gestellt.

TOP 2 (9:15 Uhr):

Magistrats-Bediensteten-gesetz

Die Vorlage der Landes-regierung wird am Mittwoch
im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

Das Gehalts-system wird verändert.
Magistrats-Bedienstete sollen in Zukunft für ihre
Funktion bezahlt werden.

Das bedeutet:

Das Gehalt orientiert sich an der Tätigkeit,
nicht an der Ausbildung oder am Alter.

Bis jetzt hat man am Anfang weniger verdient
und später ist das Gehalt gestiegen.
Der Bezug soll jetzt besser
an die Lebens-abschnitte angepasst werden.

Das bedeutet:

Am Anfang wird meistens mehr Geld benötigt.

Zum Beispiel:

Zum Wohnen und zur Familien-gründung.

Magistrats-Bedienstete sollen deshalb
in Zukunft am Anfang mehr verdienen.

Es wird höhere Anfangs-gehälter geben.
Zur Pension hin steigen die Gehälter
nicht mehr so stark an.

TOP 3 (9:30 Uhr):

Änderung der Vereinbarung über die Organisation und Finanzierung des Gesundheits-wesens

Die Vorlage der Landes-regierung wird am Mittwoch
im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

Der Finanz-ausgleich wird bis 2023 verlängert.
Er regelt die Aufteilung
der Finanz-mittel in Österreich.
Die Steuern, die der Staat einnimmt,
werden zwischen dem Bund, den Ländern und Gemeinden aufgeteilt.

Deshalb wird eine 15a-Vereinbarung angepasst.
Eine 15a-Vereinbarung ist ein Vertrag zwischen
dem Bund und dem Land Salzburg.
Man braucht einen Vertrag in dem steht,
wer für was zuständig ist.

In dieser 15a-Vereinbarung geht es um
das Gesundheits-wesen und um
die Zielsteuerung-Gesundheit.
Zum Beispiel:
die Kosten für das Gesundheits-system
oder die Kosten für teure Medikamente.

Es wird vereinbart,
wie viel Geld in den nächsten Jahren gebraucht wird.

TOP 4 (10:00 Uhr): Leichen- und Bestattungs-gesetz

Die Vorlage der Landes-regierung wird am Mittwoch
im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

Das Leichen- und Bestattungs-gesetz regelt:
Eine verstorbene Person darf
vom Sterbeort nicht entfernt werden.
Das gilt solange bis eine bestimmte Ärztin oder
ein bestimmter Arzt zur Toten-beschau gekommen ist.
In der Stadt Salzburg sind das die Amtsärzte und Amtsärztinnen.

Die Toten-beschau muss so rasch wie möglich
gemacht werden.
Manchmal ist das nicht möglich.
Manchmal bleibt die verstorbene Person
bis zum nächsten Tag in der Wohnung.
Viele Angehörige belastet diese Situation.

Das Leichen- und Bestattungsgesetz wird deshalb geändert.
Der Transport einer verstorbenen Person
in die nächstgelegene Leichenhalle soll einfacher werden.
Es reicht,
dass eine andere Ärztin oder ein Arzt den Tod bestätigen.
Zum Beispiel die Notärztin oder der Notarzt.

TOP 5 (10:30 Uhr): Nationalparkgesetz

Die Vorlage der Landesregierung wird am Mittwoch
im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

Ein Nationalpark ist ein Landschaftsgebiet,
in dem alle Tiere und Pflanzen geschützt sind.
Er ist ein besonderes Schutzgebiet.

Es gelten strenge Schutzregeln für den Nationalpark.
Es kann Ausnahmen von den strengen Schutzregeln geben.
Zum Beispiel:
Für Bauten zur Abwehr von Katastrophen.
Im Nationalparkgesetz wird die Ausnahmebestimmung
klarer formuliert.
Sie gilt dann, wenn unmittelbar drohende Katastrophen
abgewehrt werden müssen.

Die Regelungen für Europa-Schutzgebiete bleiben.

TOP 6 (11:00 Uhr) Wohnrechtliche Schlichtungsstellen

Der Bericht des Rechnungshofes wird am Mittwoch
im [Finanzüberwachungsausschuss](#) diskutiert.

Eine Schlichtungsstelle beschäftigt sich mit Streitfragen.
Bei einer Schlichtungsstelle wird vermittelt.
Sie versucht,
dass ein Ausgleich gefunden wird.
Die Streitigkeiten werden ohne Gericht behandelt.

Für die wohnrechtliche Schlichtungs-stelle ist die Stadt Salzburg zuständig.

Die Schlichtungs-stelle kann zum Beispiel einen Streit zwischen Mietern und Eigentümern beenden.

Der Rechnungshof hat die Stadt kritisiert.

Zum Beispiel,
weil die Verfahren zu lange dauern.

Er hat noch kritisiert,
dass Nebenbeschäftigungen
ohne Beschränkungen genehmigt wurden.

Zum Beispiel:

Ein Mitarbeiter der Stadt sollte

Streitigkeiten zwischen Mietern und Vermietern schlichten.

Er war aber gleichzeitig Obmann eines Wohnungs-eigentümer-Vereins.

Der Rechnungshof empfiehlt:

Die Nebenbeschäftigungen von Mitarbeitern der Schlichtungs-stelle sollen besser geprüft werden.

Sie müssen mit den dienstlichen Aufgaben vereinbar sein.

Sonst sollen sie eingeschränkt werden.

14:00 – 18.00 Uhr:

Enquete zum Thema Pflege

Eine Enquete ist eine Informations-veranstaltung für die Abgeordneten.

Bei einer Enquete besprechen Mitglieder vom Parlament mit Fachleuten bestimmte Themen.

Die Fachleute reden mit den Abgeordneten und beraten sie.

Bei dieser Enquete beraten die Landtags-abgeordneten mit den Fachleuten ausführlich das Thema Pflege.

Es gibt dafür eine eigene [Tages-ordnung](#).

Wörterbuch:

Finanz·ausgleich

Die Steuern, die der Staat einnimmt,
werden zwischen dem Bund, den Ländern und Gemeinden aufgeteilt.
Der Finanz·ausgleich regelt die Aufteilung der Finanz·mittel in Österreich.

Schlichtungs·stelle

Eine Schlichtungsfälle beschäftigt sich mit Streitfragen.
Bei einer Schlichtungsstelle wird vermittelt.
Sie versucht,
dass ein Ausgleich gefunden wird.
Die Streitigkeiten werden ohne Gericht behandelt.

15a-Vereinbarung

Eine 15a-Vereinbarung ist einen Vertrag
zwischen
dem Bund und dem Land Salzburg.
Es gibt Gesetze, bei denen teilweise der
Bund und teilweise jedes Bundesland
zuständig ist.
Man braucht einen Vertrag in dem steht,
wer für was zuständig ist.

Wörter, die in jeder Ausschuss·sitzung vorkommen:

Landtags·abgeordnete:

Der Salzburger Landtag besteht aus
36 gewählten Politikerinnen und Politikern.
Diese Politiker und Politikerinnen heißen Landtags·abgeordnete.
Die Abgeordneten stimmen über neue Gesetze ab.

Landtags·klubs:

Das sind die Parteien, die im Landtag sind.

Landes·regierung:

Der Landtag wählt die Landes·regierung.

Die Landes·regierung besteht aus 7 Personen.

Jede Person in der Regierung ist für eine bestimmte Sache zuständig.

Rechnungshof, Landes·rechnungshof:

Der Rechnungshof und der Landes·rechnungshof überprüfen Einrichtungen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter prüfen, ob in den Einrichtungen gut gearbeitet wird.

Zum Beispiel:

Sind die Einnahmen und Ausgaben richtig aufgeschrieben worden?

Nach der Prüfung gibt es einen Bericht mit Empfehlungen.

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungs·punkt.

Tagesordnungs·punkt:

Jede Sitzung ist in Tagesordnungs·punkt eingeteilt.

Jeder Tagesordnungs·punkt bekommt ein eigenes Thema.

Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungs·punkt diskutiert.

Die Parteien:

FPÖ:

Freiheitliche Partei Österreich

GRÜNE:

Die Grünen

NEOS

Das neue Österreich und Liberales Forum

ÖVP

Österreichische Volkspartei

SPÖ

Sozialdemokratische Partei Österreich

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

Ausschuss für Infrastruktur, Mobilität, Wohnen und Raumordnung:

Hier geht es um Dinge,
die gebaut werden,
damit sie die Menschen nützen können.
Zum Beispiel Kanal·leitungen, Straßen und Häuser.

Raumordnung ist ein Plan,
der sagt wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Bildungs-, Sport- und Kultur-ausschuss:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Finanz-ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanz-überwachungs-ausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Petitions-ausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheits-ausschuss:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheits-themen gesprochen.

Verfassungs- und Verwaltungs-ausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.